

CALL FOR PAPERS

Interkulturelle Räume. Historische Routen und Passagen der Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung des Mittelmeerraums

Tagung der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik vom 19.-22. April 2022 an der Universität Zadar in Kroatien

Das europäische ebenso wie das globale Selbstverständnis bestimmt sich maßgeblich über abstrakte oder konkrete, historische oder aktuelle Räume. Beispielsweise erscheint die europäische Auseinandersetzung mit dem Mittelmeer, dem Mittelmeerraum und der mediterranen Kultur paradigmatisch für die Erforschung von Phänomenen der Interkulturalität.

Einst wurde das Mittelmeer als Wiege der europäischen Kultur angesehen. Später drohte es aufgrund der sogenannten Entdeckung Amerikas, der Eröffnung des Suezkanals oder aus anderen Gründen in Vergessenheit zu geraten. Es war und ist seit jeher Schauplatz für zeitweilig friedliche, gefährliche oder kriegerische interkulturelle Begegnungen und Auseinandersetzungen von verschiedenen Individuen, Nationen und Religionen, Wirtschafts- und Rechtssystemen, Völkern, Gemeinschaften und Gesellschaften. Es war nicht nur Konfliktherd und Kriegsschauplatz, sondern auch Mittelpunkt für die europäische Identifikation – und Differenzierung. In der jüngsten Vergangenheit wurde es erneut zum Kulminationspunkt spannungsvoller Sichtweisen: Das Mittelmeer wird nicht nur als ein interkultureller Grenz- und Übergangsraum für Händler, Seefahrer, Piraten, Nomaden, Exilanten, Migranten und Touristen diskutiert, sondern auch Echo- und Resonanzraum für das europäische Denken und Dichten.

Unter der Grundannahme, dass etwa das Mittelmeer – wie auch viele andere Regionen der Welt – ein von Interkulturalität geprägter Raum par excellence ist, möchten wir auf der GiG-Tagung 2022 der Frage nachgehen, wie sich Interkulturalität in und zwischen unterschiedlichen Räumen in der deutschen Sprache, Literatur und Kultur vom Altertum über das Mittelalter bis zur Neuzeit und Gegenwart darstellt.

Wir erbitten Beitragsvorschläge zur sprachlichen, literarischen, kulturellen, sozialen, politischen, ökonomischen, ökologischen Interkulturalität mit Bezug auf Räume generell und insbesondere den des Mittelmeers unter systematischen, historischen oder aktuellen Gesichtspunkten in der gesamten Breite des Faches von der Sprachwissenschaft, Translatologie und DaF/DaZ-Didaktik über die Mediävistik und Literaturwissenschaft bis zur allgemeinen Kultur- und Geisteswissenschaft.

Besondere Berücksichtigung soll die Vielfalt der methodischen und theoretischen Ansätze im Fachbereich der Interkulturellen Germanistik einschließlich interdisziplinärer Forschungsansätze in Zwischenbereichen von Germanistik, Mediterranistik und Europastudien finden.

In den Sektionen zur deutschsprachigen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart möchten wir im Allgemeinen die Untersuchung von interkulturellen Räumen – wie die Darstellung des Mittelmeeres, des Mittelmeerraumes und der mediterranen Kultur – in den Brennpunkt der aktuellen Interkulturalitätsforschung stellen.

Eine wichtige Rolle spielen dabei u.a. auch interkulturelle Gegensätze, Widersprüche, Dichotomien und die Traditionen des Mit-, Neben- und Gegeneinanderlebens, plurikulturelle Erfahrungen, Konflikte und Versöhnungen zwischen Leit- und Subkulturen, Assoziation und Dissoziation, Integration und Desintegration, Emanzipation und Hegemonie, Universalismus und Identifikation, interkulturelle und internationale Rezeption und Perspektivierungen, literarische Interkulturalität, literaturgeschichtliche Parallelen und interkulturelle Verwandtschaften, interkultureller Transfer, Internationalität, Intertextualität und Intermedialität.

Die Sektionen zur Sprachwissenschaft, Translatologie und DaF/DaZ-Didaktik sollen Beiträge umfassen, die interkulturelle Räume, kulturspezifisches Wissen und das gemeinsame kulturelle Erbe aus unterschiedlichen Standpunkten betrachten. Dabei ist u.a. an kontrastive, sprachgeschichtliche, kontaktlinguistische, pragmalinguistische, translatologische oder didaktische Untersuchungen gedacht.

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens der Tagung lassen sich z.B. auch die folgenden Themen bearbeiten: Sprachkontakt in interkulturellen Räumen wie dem Mittelmeerraum, interkulturelle Regionen als Dialogräume, Sprachkonflikte im Mittelmeerraum und anderen Räumen, Kulturkontakte, (Miss-)Verständnisse in der interkulturellen Kommunikation, Mehrsprachigkeit und

interkulturelle Lernprozesse, Selbst- und Fremdverstehen, Interkulturalität in der Wissensvermittlung.

Im Bereich der Translationswissenschaft können beispielsweise diese Themen bearbeitet werden: Regionen wie der Mittelmeerraum als Schauplatz von Übersetzungsprozessen, Translation als interkulturelle Mediation oder interlinguale Transferprozesse, Translation und Wanderbewegungen.

Die Einzelvorträge sollen eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten; vorgesehen ist eine anschließende Diskussion von jeweils 10 Minuten.

Abstracts im Umfang von max. einer DIN-A4-Seite (Times New Roman 12 pt., ca. 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen) können ab sofort (unter Angabe der E-Mail-Adresse) bei den Organisatoren der Tagung eingereicht werden, müssen diese aber spätestens bis 15. April 2021 erreichen: gig2022@unizd.hr

Über die Annahme der Beitragsvorschläge wird bis 15. Juni 2021 entschieden.

Wissenschaftlicher Tagungsausschuss:

- Prof. Dr. Gesine Lenore Schiewer (Universität Bayreuth, Präsidentin der GiG)
- Prof. Dr. Dieter Heimböckel (Universität Luxemburg, Vorstandsmitglied der GiG)
- Prof. Dr. Paul Michael Lützeler (Washington University, St. Louis, Vorstandsmitglied der GiG)
- Ao. Univ.-Prof. Dr. Anita Pavić Pintarić (Universität Zadar, Allgemeine Sprachwissenschaft)
- Univ.-Doz. Dr. Helga Begonja (Universität Zadar, Angewandte Sprachwissenschaft)
- Ao. Univ.-Prof. Dr. Zaneta Sambunjak (Universität Zadar, Ältere deutsche Literatur/Mediävistik)
- Ao. Univ.-Prof. Dr. Tomislav Zelić (Universität Zadar, Neuere deutsche Literatur und Vorsitz)

Eine Homepage zur Tagung befindet sich im Aufbau; über deren Internetadresse werden die Beiträgerinnen und Beiträger rechtzeitig unterrichtet.

Erhoben wird eine Tagungsgebühr in Höhe von 50 Euro, die neben der Teilverpflegung auch für die Kosten eines Teils der Rahmenveranstaltungen ver-

wendet wird.

Reise- und Übernachtungskosten können seitens der veranstaltenden Universität leider nicht übernommen werden. Wir bitten Sie daher, sich rechtzeitig selbst um eine Finanzierung zu bemühen. Referentinnen und Referenten, die an einer deutschen Universität unterrichten, können sich beim DAAD um eine Unterstützung bewerben.

Die GiG wird einen Antrag für Mitglieder aus DAC-Ländern beim DAAD stellen (<http://www.daad.de/imperia/md/content/entwicklung/dac-liste.pdf>).

Eine Auswahl von schriftlich ausgearbeiteten Beiträgen wird im GiG-Tageungsband, in der *GEM (Germanistica Euromediterrae) – internationale Zeitschrift für euromediterrane Germanistik* und in der *ZiG – Zeitschrift für interkulturelle Germanistik* erscheinen.

POZIVNICA

Interkulturni prostori. Povijesne rute i pasaže u sadašnjosti s posebnim obzirom na Sredozemlje

*Međunarodni znanstveni skup njemačkog Društva za interkulturnu
germanistiku 19.-22. travnja 2022. god. na Sveučilištu u Zadru*

Europsko samopoimanje određuje se kao i globalno samopoimanje prije svega u pogledu na apstraktne ili konkretne, povijesne ili suvremene prostore. Primjerice europsko prožimanje sa Sredozemljem, mediteranskim prostorom i mediteranskom kulturom čini se paradigmatičnim za istraživanja interkulturnih fenomena.

Nekoć se Sredozemlje smatralo kolijevkom europske kulture. Kasnije je uslijed takozvanog otkrića Amerike, otvaranja Sueskog kanala ili iz drugih razloga Sredozemlje padalo u zaborav. Ono je oduvijek bilo i dandanas jest poprište povremeno mirnih, opasnih ili ratnih interkulturnih susreta i sukoba između različitih pojedinaca, naroda, religija, gospodarstvenih, državnih i pravnih sustava, nacija, zajednica i društava. Sredozemlje je bilo ne samo mjesto sukoba i ratova već i središte kako europskog poistovjećivanja tako i razlikovanja. U nedavnoj prošlosti ono je postalo kulminacijska točka za raznorazna gledišta: raspravlja se o Sredozemlju ne samo kao o interkulturnom ograničnom i prijelaznom prostoru za trgovce, pomorce, gusare, nomade, prognanike, migrante i turiste nego i kao o rezonantnom prostoru za europsko razmišljanje i pjesništvo.

Pod prepostavkom da je Sredozemlje – pored brojnih drugih dijelova svijeta – uzoran i primjeren interkulturni prostor, želimo na konferenciji GiG 2022 obrađivati pitanje kako se interkulturni odnosi odvijaju između odnosno unutar različitih prostora u njemačkom jeziku, književnosti i kulturi od starog preko srednjeg do novog vijeka te u suvremeno doba.

Pozivamo Vas da nam pošljete prijedloge za podneske o jezičnoj, književnoj, kulturnoj, društvenoj, političkoj, gospodarstvenoj i ekološkoj interkulturnosti u vezi s prostorom uopće, odnosno posebice u vezi sa Sre-

dozemljem, i to s obzirom na sustavne, povijesne ili suvremene aspekte u cjelokupnoj širini područja germanistike: od lingvistike, translatologije, didaktike stranog i drugog jezika (DaF/DaZ) preko medijavistike, odnosno srednjovjekovnih studija, i znanosti o književnosti do opće kulturologije i humanističkih znanosti.

Od posebnog je interesa raznolikost metodoloških i teorijskih pristupa u području interkulturne germanistike, uključujući interdisciplinarni pristup s obzirom na germanistiku, mediteranistiku i europske studije.

U sekciji o književnosti na njemačkom jeziku od srednjeg vijeka do danas želimo skrenuti pažnju na suvremena istraživanja interkulturnih prostora – između ostalog i Sredozemlja, mediteranskog prostora i mediteranske kulture. Pritom važnu ulogu imaju interkulturne suprotnosti i proturječnosti, tradicija suživota i protivništva, multikulturalna iskustva, sukobi i pomirenja između vodećih i pratećih kultura, asocijaciju i disocijaciju, integracija i dezinTEGRacija, emancipacija i hegemonija, univerzalizam i identifikacija, interkulturna i internacionalna recepcija i perspektiva, književna interkulturnost, paralele u povijesti književnosti i interkulturno srodstvo, interkulturni transfer, internacionalnost, intertekstualnost i intermedijalnost.

Sekcija o lingvistici, translatologiji i didaktici stranog odnosno drugog jezika sadrži podneske o interkulturnim prostorima, interkulturnom znanju i zajedničkoj kulturnoj baštini s različitim stajališta. Pritom imamo na umu kontrastivna, jezično-povijesna, kontaktnolingvistička, pragmalingvistička, translatološka i didaktička istraživanja.

Unutar zadanog okvira skupa mogle bi se, između ostalog, obraditi i sljedeće teme: jezični kontakt u interkulturnim prostorima kao što je Sredozemlje, interkulturne regije kao dijaloški prostori, jezični konflikti u Sredozemnom prostoru i drugima prostorima, interkulturni kontakti, nesporazumi i sporazumijevanje u interkulturnoj komunikaciji, višejezičnost i interkulturni postupci učenja, shvaćanje samog sebe i drugih, interkulturnost u posredovanju znanja.

U području translatologije mogle bi se obradjavati primjerice sljedeće teme: regije poput Sredozemlja kao poprište za postupke prevođenja, prijevod kao interkulturna medijacija ili postupak transfera među jezicima, prevođenje te kretanje i putovanje.

Pojedinačni podnesci ne smiju prijeći trajanje od 20 minuta; potom je predviđena rasprava o temi u trajanju od 10 minuta za svaki podnesak.

Sažeci ne smiju premašivati jednu stranicu A4-formata (Times New Roman 12 pt., cca. 2500 znakova s razmacima) te trebaju sadržavati adresu e-pošte. Znanstveni odbor odlučuje o prihvaćanju sažetaka do najkasnije 15. travnja 2021., a sažeci se šalju e-poštom na gig2022@unizd.hr.

Odluka o prihvaćanju podneska donijet će se najkasnije do 15. lipnja 2021. god.

Znanstveni odbor:

- Red. prof. dr. sc. Gesine Lenore Schiewer (Sveučilište u Bayreuthu, predsjednica *GiG-a*)
- Izv. prof. dr. sc. Dieter Heimböckel (Sveučilište u Luksemburgu, član Upravnog odbora *GiG-a*)
- Red. prof. dr. sc. Paul Michael Lützeler (Washington University at St. Louis, član Upravnog odbora *GiG-a*)
- Izv. prof. dr. sc. Anita Pavić Pintarić (Sveučilište u Zadru, Opće jezikoslovje)
- Doc. dr. sc. Helga Begonja (Sveučilište u Zadru, Primijenjeno jezikoslovje)
- Izv. prof. dr. sc. Zaneta Sambunjak (Sveučilište u Zadru, Starija njemačka književnost i srednjovjekovne studije)
- Izv. prof. dr. sc. Tomislav Zelić (Sveučilište u Zadru, Novija njemačka književnost i predsjednik znanstvenog odbora)

Mrežne stranice o skupu su u izradi; sudionici će pravovremeno biti obaviješteni o adresi.

Kotizacija iznosi 50 eura, čime će se pokriti dio troškova za objede i sudjelovanje u popratnom programu.

Troškove za putovanje i smještaj ne može pokriti Sveučilište u Zadru. Stoga Vas molimo da se na vrijeme samostalno pobrinete za financiranje. Sudionici koji su zaposleni na jednom od sveučilišta u Njemačkoj mogu se prijaviti za podršku Njemačke službe za akademsku razmjenu (*DAAD*).

GiG će podnijeti zahtjev Njemačkoj službi za akademsku razmjenu (*DAAD*) za novčanu podršku svojim članovima iz zemalja koji se nalaze na popisu *DAC* (<http://www.daad.de/imperia/md/content/entwicklung/dac-liste.pdf>).

Odabrani podnesci u pisanom obliku bit će objavljeni u *GiG*-zborniku radova sa skupa, u časopisu *GEM (Germanistica Euromediterrae) – međunarodni časopis za euromeditersku germanistiku* odnosno *ZiG – Zeitschrift für interkulturelle Germanistik*.

CALL FOR PAPERS

Intercultural Spaces. Historical Routes and Passages of the Present Time Considering the Mediterranean in Particular

*Congress of the Society for Intercultural German Studies April 19-22,
2022 at the University of Zadar in Croatia*

Both European and global self-understanding is determined significantly by abstract or concrete, historical or topical spaces. For instance, the altercation of Europe with the Mediterranean Sea, Mediterranean space and culture is paradigmatic for the examination of intercultural phenomena. Formerly, the Mediterranean was seen as the cradle of European culture. Later, it was under threat to fall into oblivion because of the so-called discovery of America, the opening of the Suez Canal or for other reasons. It was always and it still is the setting for temporarily peaceful, dangerous, or bellicose intercultural encounters and altercations between different individuals, nations, and religions, economic and legal systems, peoples, communities, and societies. It was not only a trouble spot and theater of war but also the central point of European identification and differentiation. More recently, it became the culminating point for contentious perspectives. The Mediterranean is discussed not only as an intercultural border and crossover area for merchants, sailors, pirates, nomads, exiled persons, migrants, and tourists, but it is also an echoing and resonating space for European thought and literature.

Under the assumption that the Mediterranean – just as many other regions of the world – is a space shaped by interculturality, at the GiG-Congress 2022 we would like to discuss questions as to how interculturality within and between different spaces is represented in German language, literature, and culture from antiquity, through Middle Ages and modernity until today.

We welcome abstracts about linguistic, literary, cultural, social, political, economic, ecological interculturality with regard to different spaces in general and the Mediterranean in particular under systematic, historical, and topical aspects in the whole spectrum of German Studies from general ap-

plied linguistics, translation studies, foreign and second language didactics through medieval studies and literary studies to general cultural studies and the humanities, reflecting the plurality of different methodical and theoretical approaches in the field of Intercultural German Studies including interdisciplinary approaches in the intermediate fields of German, Mediterranean, and European Studies.

In the section of German literature from the middle ages until today we would like to put the focus of current intercultural studies on intercultural spaces in general and representations of the Mediterranean Sea, Mediterranean space and culture in particular.

Of particular importance are intercultural opposition, contradiction, dichotomies, traditions of living with, next or against each other, pluricultural experiences, conflicts and reconciliations between leading cultures and subcultures, associations and disassociations, integration and disintegration, emancipation and hegemony, universalism and identification, intercultural and international reception and perspectives, literary interculturality, parallels in literary history, intercultural affinities, intercultural transfer, internationality, intertextuality, and intermediality.

The section of general and applied linguistics, translation studies, and foreign and second language didactics will include papers on intercultural spaces, specific cultural knowledge, and common cultural heritage from different points of view, including but not limited to contrastive, language historical, contact linguistic, pragmatic linguistic, translational, or didactic approaches.

Within the framework of the congress possible topics include among others language contact in intercultural spaces such as the Mediterranean, intercultural regions as spaces of dialogue, language conflicts, intercultural contacts and (mis-)understanding in intercultural communication, multilingualism, intercultural learning processes, self-understanding and understanding others, interculturality in knowledge transfer.

In the field of translation studies possible topics could be regions such as the Mediterranean as a setting for translation processes, translation as intercultural mediation or transfer between languages, translation, wandering, and movement.

Individual papers should not exceed 20 minutes, plus 10 minutes time for discussion subsequently.

We accept abstracts, max. one page A4 format, Times New Roman 12 pt.,

approx. 2.500 characters including space characters, including email address until April 15, 2021 at email address gig2022@unizd.hr

We will notify applicants by June 15, 2021 of our decision.

Academic Board:

- Full Professor Gesine Lenore Schiewer (University of Bayreuth, President of GiG)
- Associate Professor Dieter Heimböckel (Universität Luxemburg, Board Member of GiG)
- Full Professor Paul Michael Lützeler (Washington University, St. Louis, Board member of GiG)
- Associate Professor Anita Pavić Pintarić (University of Zadar, General Linguistics)
- Assistant Professor Helga Begonja (University of Zadar, Applied Linguistics)
- Associate Professor Zaneta Sambunjak (University of Zadar, Medieval German Literature and Medieval Studies)
- Associate Professor Tomislav Zelić (University of Zadar, Modern German Literature and President)

The Congress homepage is under construction; we will notify participants in time of the internet address.

Congress fees in the amount of 50 Euro will be charged in part for catering as well as cultural and pastime events.

Unfortunately, the University of Zadar cannot cover travel and accommodation costs. We kindly request applicants to secure funding for themselves in time. Presenting participants who are employed at a German university may apply for support from the DAAD.

GiG will apply for DAAD funding for its members from DAC countries (<http://www.daad.de/imperia/md/content/entwicklung/dac-liste.pdf>).

A selection of written papers will be published in GiG congress proceedings, in GEM (Germanistica Euromediterrae) – International Journal of Euromediterranean German Studies, or in ZiG – Zeitschrift für interkulturelle Germanistik.

Grafičko oblikovanje i prijelom
Sveučilište u Zadru

Tiskak
Tiskara Zelina d.d.

Naklada
200 primjeraka

ISSN 2671-0862
e-ISSN 2718-2207

Grafische Gestaltung und Satz
Universität Zadar

Druck
Tiskara Zelina d.d.

Auflage
200 Kopien

ISSN 2671-0862
e-ISSN 2718-2207

Graphic design
University in Zadar

Printed by
Tiskara Zelina d.d.

Issued in
200 copies

ISSN 2671-0862
e-ISSN 2718-2207